

Ernst Jünger

Von einer neuen Seite

Das Verbotene, Abenteuerliche ist in einem bestimmten Entwicklungsstadium für jeden von mächtiger Anziehungskraft, und der Drang gilt ganz dem freitlichen Leben, dem unbegrenzten Raum, dem Geheimnisvollen, das hinter den sichtbaren Erscheinungen vermutet wird. War es in den Kriegsbüchern Ernst Jüngers der ausgereifte Mensch, der sich bewusst einer höheren Disziplin unterordnet, so finden wir in seiner buntpfarbigen neuen Erzählung die Sehnsucht eines jungen Menschen nach dem großen Abenteuer gestaltet, seine Auflehnung gegen die herkömmliche Ordnung, seine Flucht in eine vermeintliche Welt ohne Gesetze — die Flucht ins Grenzenlose. Obwohl später entstanden, gehört dieses Buch zeitlich an den Anfang von Jüngers Schaffen. In dem Helden Herbert Berger schenkt er uns den „Zaugenichts“ des 20. Jahrhunderts, der auf eigene Faust loszieht, die Welt zu erobern. Mit Spannung verfolgen wir seinen Weg und seine nicht alltäglichen Erlebnisse, die sich stichwortartig etwa so andeuten lassen:

*Trier oder die neugewonnene Freiheit | Das Spiel mit dem Leben |
Mit dem Rucksack über die Grenze | Vernichtung des Geldes | Das
Schicksal als väterlicher Schutzmann | Seltsame Weggenossen | Die
letzte Schranke fällt | Soldat einer fremden Macht | Dr. Goupil und der*